



Die Bundeswehr war einer der rund 30 Aussteller, die sich in und vor der Markthalle den Jugendlichen präsentierten.

FOTO: KIRSTIN SCHREMMER

# Trotz Uni-Abschluss noch in die Ausbildung

Rund 1000 Besucher beim ersten „Aktionstag Ausbildung“ / Auch an Migranten gerichtet

Zum ersten Mal haben die zwei Ausbildungsinitiativen Zwaig und Kausa gemeinsam eine Ausbildungsmesse veranstaltet. Manche Schüler brachten gestern gleich Bewerbungen mit.

Von Vincent Buß

**DELMENHORST** Besonders Jugendliche mit Migrationshintergrund hätten es schwer, an Ausbildungsplätze zu kommen, sagte Kirstin Schremmer von der Kausa-Servicestelle Delmenhorst auf dem „Aktionstag Ausbildung“ am gestrigen Dienstag in der Markthalle. Das liege nicht nur an der Sprache. Sie erinnerte sich an einen Flüchtling, dessen Uni-Abschluss sogar in Deutsch-

land anerkannt worden war – „aber ihm fehlte die Praxis.“ Deshalb schaue er sich nun nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann um.

## Rund 30 Betriebe aus Region vor Ort

Auf dem Aktionstag wurden aber auch viele andere Ausbildungsberufe vorgestellt, vom Anästhesietechnischen Assistenten bis zum Zollbeamten. Rund 30 Betriebe aus Delmenhorst und Umgebung waren vor Ort, darunter auch die Bundeswehr.

„Es ist gut, wenn ausländische Jugendliche sehen, was in Deutschland gefordert wird“, erklärte Schremmer. Denn im Ausland gingen Ausbildungen oft nicht so sehr ins Detail.

Etwa 1000 Jugendliche hätten den Aktionstag besucht, schätzt Schremmer. Die Gruppe war ihr zufolge bunt gemischt, die Teilnehmer kamen von Oberschulen, Realschulen, Berufsbildenden Schulen, beruflichen Gymnasien oder aus Sprachkursen. Deswegen seien auch die Interessen sehr verschieden gewesen. Trends zu bestimmten Ausbildungsberufen konnte Schremmer nicht feststellen.

Die Betriebe dürfte das gefreut haben. „Viele suchen“, sagte die Kausa-Mitarbeiterin. Dass gleichzeitig viele Jugendliche arbeitslos seien, könne auch daran liegen, dass es an qualifizierten Bewerbern mangle, vermutet Schremmer. „Vielleicht sind auch die Ansprüche

der Betriebe zu hoch“, sagte Schremmer. „Aber sie haben natürlich ein Interesse daran, dass die Azubis ihre Lehren erfolgreich abschließen.“

Um Probleme in der Lehre zu vermeiden, empfiehlt die Kausa-Mitarbeiterin ausbildungsbegleitende Hilfen oder Einstiegsqualifizierungen.

## Auch Praktika auf Aktionstag vereinbart

Mit den Besuchern des Aktionstags waren die Betriebe wohl zufrieden. „Einige Aussteller waren überrascht, dass manche Jugendliche gleich Bewerbungen mitbrachten“, erzählte Schremmer lachend. Auch Praktika seien vereinbart worden. Die Reaktion auf den ersten Akti-

onstag, den die Kausa-Servicestelle Delmenhorst und die Ganderkeseer Zukunftswerkstatt Ausbildungsinitiative Zwaig gemeinsam veranstalteten, dürfte deshalb nicht überraschen: „Viele Aussteller wollen wiederkommen“, freute sich Schremmer.

Im Vorfeld der Veranstaltung berichteten die Organisatoren dem dk bereits, mehr ausstellungswillige Unternehmen als Plätze zu verzeichnen. Deshalb setzten Zwaig und Kausa einen Schwerpunkt: „Wir haben Wert auf einen hohen lokalen Bezug und eine große Bandbreite gelegt“, erklärte Norbert Klüh aus dem Zwaig-Vorstand. Hochschulen blieben außen vor, bis auf ein paar duale Studiengänge.